

Regionalsport Wil: 31. Mai 2010, 01:03

Unbelastet geht es besser



Ridvan Rexhepaj (24) zieht ab und erzielt mit einem Sonntagsschuss aus rund 30 Metern das 2:0. *Bild: uno.*

Der FC Sirnach besiegte den FC Uzwil mit 2:1 und macht das Rennen um den Aufstieg nochmals spannend. Die Hinterthurgauer mussten aber harte 15 Schlussminuten überstehen.

URS NOBEL

Fussball. Der FC Sirnach wusste schon vor dem Spiel, dass er den Ligaerhalt definitiv auf sicher hatte. Dieses verlieh dem Team offensichtlich Flügel in der Partie gegen den klaren Favoriten aus Uzwil. Auf dem tiefen, glitschigen Boden fanden sich die Hinterthurgauer schnell besser zurecht als die Untertoggenburger und zeigten keinerlei Respekt vor dem gestern nicht gezeigten, aber sicher unbestritten vorhandenen Können ihres Gegners.

Anzeige

Kunstauktion

Ausgewählte Werke am 4. Juni 2010

Amiet, Cuno	Herzig, Heinrich	Morgenthaler, Ernst
Baumberger, Otto	Hodler, Ferdinand	Oertli, Max
Buchet, Gustave	Hug, Charles	Roesch, Carl
Carigiet, Alois	Kreidolf, Ernst	Santomaso, Giuseppe
Cunz, Martha	Krüsi, Hans	Segantini, Gottardo
Dahm, Helen	Lam, Wifredo	Uelliger, Karl
Dietrich, Adolf	Liner, Carl August	Varlin
Gehr, Ferdinand	Liner, Carl Walter	Wieland, Hans Beat
Giacometti, Augusto	Morach, Otto	Zeller, Hans

Hier Katalog downloaden!

GALERIE WIDMER AUKTIONEN AG
www.galeriewidmer.com 071 227 68 68



Schon wieder Golem

Das Spiel war erst eine Viertelstunde alt, als es einmal mehr Andreas Golem war, der sein Team in Führung schoss. Die «Erfolgsversicherung» von Sirnach traf mittels Freistoss aus rund 25 Metern in die untere rechte Ecke.

Dem Treffer folgten zwei weitere gute Tormöglichkeiten, die aufzeigten, dass der FC Sirnach mehr wollte, als diesen knappen Vorsprung bereits zu verwalten. Nach etwas mehr als einer halben Stunde war dieses Unterfangen von Erfolg gekrönt. Rexhepaj realisierte mit einem Sonntagsschuss aus etwa 30 Metern das 2:0. Uzwil kam in der Folge etwas besser ins Spiel, Obrist und Tushi scheiterten aber mit ihren Versuchen, vor der Pause noch den Anschlusstreffer zu realisieren. Ganz allgemein zeigten sich die Uzwiler vor dem gegnerischen Tor als zu umständlich und zu wenig konsequent im Abschluss. Sie kamen mit dem Druck des Siegen schlecht zurecht, verloren Zweikämpfe oder liessen es an der Genauigkeit missen. Uzwil-Trainer Armando Müller musste einmal mehr mit ansehen, wie seine Spieler in der ersten Halbzeit grundsätzlich zu unkonzentriert agierten. «Wir haben zwar in der zweiten Halbzeit alles gemacht, um das Spiel noch zu drehen, doch dieses Mal ist es für uns nicht aufgegangen.»

Keine andere Wahl gehabt

Auf die Frage, ob in der Rückrunde die Geduld das Erfolgsrezept der Sirnacher gewesen sei, antwortete Trainer Miro Caktas, dass er und das Team ja gar keine andere Wahl gehabt hätten, als Geduld zu zeigen. «Aber heute konnten wir ohne Druck aufspielen und haben dabei gezeigt, zu was wir fähig sind. Miro Caktas wird den FC Sirnach auch in der nächsten Saison führen. «Ich bin doch nicht gekommen, um gleich wieder zu gehen.»

Ob Armando Müller den FC Uzwil, wie bereits vermeldet, tatsächlich verlässt, ist offenbar doch noch nicht so sicher. Im Verein regen sich Exponenten, die den Trainer halten möchten.

FC Sirnach – FC Uzwil 2:1 (1:1) Kett – 140 Zuschauer – Sr. Baptista. Tore: 16. Golem 1:0, 36. Rexhepaj 2:0, 63. Obrist 2:1. FC Sirnach: Sutter; Salis, Fera, Golem (86. Huremovic), Bühler; Bigoni, Rexhepaj, Petrovic, Varano (86. Dursun); Wiesmann, Baftijaj (80. Yaman). FC Uzwil: Zahner; Oertle (58. Dal Molin), Malinovic, Blazanovic, Uzunovic; Da Re (68. Barrasa), Zwinggi, Marku, von Dach; Tushi (76. Caprio), Obrist. Verwarnungen: 80. Golem (Reklamieren), Malinovic (Foul). Bemerkungen: Sirnach ohne Schwager, Alves, Zurflüh, Tomasello, Gafuri, Velu (alle verletzt). Uzwil ohne Willi (gesperrt)Brühwiler (verletzt).

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.
